

# Die Rotnasen kommen

Auf dem TCS-Campingplatz Gampelen kichern Kinder über die Spässe der Clowns Tschini und Pfupf. Sie gestalten eines der vielen Sommer-Animationsprogramme.

»Kannst du überhaupt schwimmen, Pfupf?« Pfupf lässt beschämt ihren Kopf hängen. Plötzlich ruft ein fünfjähriges Mädchen: «Aber ich kann schwimmen!», und ein Chor von Kindern stimmt ein: «Ich auch!».

«Kinder bringen sich gerne in unser Programm ein», wird Clown Pfupf, die ausserhalb der Bühne Claudia Hänni heisst, später sagen. Und ihre Bühnenpartnerin Tschini, die im wirklichen Leben auf den Namen Regina Kocher hört, fügt an: «Deshalb müssen wir bei unserer Vorstellung immer spontan reagieren und improvisieren können. So ist keine unserer Darbietungen gleich wie die andere.»

**Bikinis und Ballone** | Ihr Animationsprogramm «Tschini & Pfupf wollen baden» haben die beiden Darstellerinnen extra für den Sommer auf den Campingplätzen konzipiert. Es soll den Kindern die Zeit etwas vertreiben und so auch den campierenden Eltern eine Ruhezeit ermöglichen. Die In-

spiration finden die beiden Clowns in ihrem Alltagsleben, Regina Kocher als Primarschullehrerin, Claudia Hänni als Büroangestellte. Und so inszenieren die beiden geschminkten Frauen auf dem Rasen des TCS-Campingplatzes Gampelen mittels allerlei Verrenkungen Hechtsprünge und montieren Schwimmflügel und Bikinis, denn: «Mit Kleidern darf man nicht in den Pool», weiss ein kleiner Dreikäsehoch. So steht es tatsächlich auf einem Hinweisschild des TCS-Campingplatzes.

**In the summertime** | Der Campingplatz als Bühne ist den beiden Unterhalterinnen nicht fremd. Bereits hatte das Duo Auftritte auf einem Campingplatz in Hinterkapellen, wo Regina Kocher auch privat mit ihrem Tippi Zelt campiert.

So reisen die beiden Clowninnen auf ihrer Tour de Suisse auf einige TCS Campingplätze und erfreuen mit ihrem Sommerprogramm die jüngsten Campeure mit ihren Spässen. Geübt wird unter anderem Tro-

ckenschwimmen zum Gute-Laune-Song «In the summertime, when the weather is hot...» und die Kinder, von denen die meisten laut eigenem Bekunden schon alle schwimmen können, rudern fleissig mit Armen und Beinen. Ob Pfupf im Verlauf des Abends auch noch schwimmen lernt?

Mitgebracht haben die beiden Frauen mit den roten Clownnasen auch drei Säcke Ballone, die sie an die etwa zweihundert anwesenden Kinder verteilen. So formen die beiden Clowninnen farbenfrohe Blumen, Herzen und Tiere aus den langen Plastikschräuchen, und erst als die Kinderdisco beginnt, können sich die Künstlerinnen einen Moment von ihrer Vorstellung unter der abendlichen Sommersonne erholen.

Kennengelernt haben sich die beiden Darstellerinnen in einer Clownschule und das war ein riesiger Zufall, denn, so sagt Pfupf alias Claudia Hänni: «Eigentlich wollte ich das Geld anstatt für die Clownschule zuerst für einen Sprachaufenthalt in Südafrika verwenden.»

Pascale Marder



Mit dem Programm von Tschini und Pfupf ist für die Unterhaltung der kleinsten Campeure gesorgt. Im Bild der Campingplatz Gampelen.